



Eröffnung des Konsultationsstützpunktes Mikroelektronik im VEB Plastmaschinenwerk Schwerin in Anwesenheit des 1. Sekretärs der Kreisleitung Schwerin-Stadt der SED, Genossen Horst Pietsch (3. v. r.)

Foto: SVZ/Scherer

zuwenden. Sie erkannten somit auch nicht, daß mit der Mikroelektronik eine neue Stufe und eine neue Qualität des wissenschaftlich-technischen Fortschritts erreicht wird. Eine Ursache dafür war auch die in der Vergangenheit nicht ausreichende politisch-ideologische Arbeit der Grundorganisation auf diesem Gebiet.

Um die neuen Aufgaben und kurzfristigen Termine auf dem Gebiet der Mikroelektronik in unserem Betrieb zu realisieren, beriet die Parteileitung mit mehreren APO-Leitungen und mit den für diese Bereiche verantwortlichen staatlichen Leitern. Dabei ging es besonders darum, wie die Leiter das Zusammenwirken zwischen den Zulieferern, den Anwendern und unserem Betrieb forcieren wollen.

Ein erstes Ergebnis dieses Einflusses durch die

Parteiorganisation war die Entwicklung einer engen Zusammenarbeit zwischen unserem Betrieb und dem Plastverarbeitungswerk Schwerin. Regelmäßig treffen sich seitdem die Parteileitungen sowie die verantwortlichen staatlichen Leiter beider Betriebe zu einem Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Dabei diskutieren die Genossen vor allem darüber, wie durch eine zielgerichtete politisch-ideologische Arbeit weitere Möglichkeiten der Anwendung der Mikroelektronik in beiden Betrieben erschlossen werden können.

Ein weiteres Ergebnis der Tätigkeit unserer Grundorganisation war die Übergabe von konkreten Parteaufträgen an die Genossen Leiter, Ingenieure und Konstrukteure. Diese Aufträge sind auf die Entwicklung und Erprobung der

Information

wurden, erörterten die Genossen, wie die Partei- und massenpolitische Arbeit in den Betrieben, Institutionen, Massenorganisationen und Wohngebieten verbessert werden kann. Die 400 Agitatoren in den Parteigruppen sollen stärker als bisher wirksam werden, um den Dialog der Partei mit dem Volk weiter zu vertiefen.

Als eine Schlüsselfrage unserer Zeit in der internationalen Klassenaus-einandersetzung mit dem Imperialismus wurde die Erhöhung der Leistungskraft unserer Volkswirtschaft charakterisiert. Die Genossen arbeiteten die Notwendig-

keit heraus, neue Reserven für den Leistungsanstieg zu erschließen, um den bewährten Kurs der Hauptaufgabe weiter beschreiten zu können. Es wurden erste Gedanken ausgetauscht, wie die Kampfprogramme für 1981 erarbeitet werden müssen, die nach der Kreisdelegiertenkonferenz zu beschließen sind. Die Parteiorganisationen werden ihre politisch-ideologische Arbeit auf Aufgaben konzentrieren, die sichern, daß die von den Werktätigen des Kombines Carl Zeiss Jena gesetzten Maßstäbe, 1981 die industrielle und abgesetzte Warenproduktion um ein Prozent zu über-

bieten und bis zum X. Parteitag der SED eine zusätzliche Tagesproduktion zu erreichen, in allen Betrieben der Industrie und des Bauwesens realisiert werden.

Die Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlung, die klassenmäßige Stärkung der SED, die Rolle und Bedeutung der Parteinformation sowie die Arbeit mit der Organisationsrichtlinie des Zentralkomitees waren Schwerpunkte in der Diskussion zur Entwicklung des innerparteilichen Lebens und zur Stärkung der Kampfkraft der Grundorganisationen.

(NW)